

Geschichte 166 - Rubinrot
My love is your Love....

Das war unser Song zu dem wir auch an unserem Hochzeitstag zusammen tanzten – vor fast 8 Jahren in Gambia, Bakau Cape Mary.

Ob mein Darling Bezness mit mir betrieben hat, weiß ich bis heute nicht, er war auf alle Fälle bis vor der Erlangung der unbefristeten Aufenthaltserlaubnis ein anderer Mensch.

Wir, das bin Ich Deutsch, weiblich und nicht mehr ganz jung aber noch ansehnlich, er 26 Jahre und Touristenführer in einem Hotel, das leider nicht mehr existiert (Sun Beach Ressor) jetzt heißt es anders.

Im Januar 2000 haben meine Kusine und ich dort 14 Tage Urlaub gemacht - meine Intension war - wieder fröhlicher werden nach den Tod meines einzigen Sohnes im Frühjahr 1999, ich wollte ausspannen, Sonne tanken, schöne Ausflüge machen, Land und Leute kennen lernen.

Das haben wir auch alles gemacht – mit einem Ehepaar und dessen langjährigem Touristenführer aus dem Hotel – sie kannten ihn schon einige Jahre, sie waren mit Bobo sehr zufrieden und fast freundschaftlich verbunden. Er durfte sogar mit an der Hotel-Beachbar sitzen – was anderen Einheimischen nicht erlaubt war, das Ehepaar war dort seit Jahren ja Stammgast. Nun wollten wir auch mal was auf eigene Faust unternehmen und haben uns Bobo weiterempfohlen. Das haben wir gerne angenommen und hatten auch keinerlei Probleme mit ihm.

Ich wollte einen Rock kürzen lassen und uns wurde die Schneiderei einer Schwedin empfohlen – am nächsten Morgen wollten wir dahingeführt werden.

Wir warteten einige Minuten, aber Bobo kam nicht – stattdessen sein Brother Aroufye – sorry, der Freund habe verschlafen und deshalb sei er jetzt da. Oh wie nett, dachte ich noch, freute mich aber, dass daran gedacht wurde. Also zur schwedischen Schneiderin. Dann ist plötzlich auch unser Bobo in der Schneiderstube aufgetaucht, ausgeschlafen?

Am Abend fand im Stadion ein Open Air Festival statt – wollen wir dahin? Na klar, die Jungs auch? Ja, aber die Karten sind teuer, na gut, jeder hat für einen der Jungs mitbezahlt ist doch klar oder? Außerdem mit Begleitung und im stockdunklen Bakau mit Taschenlampe rumgestolpert ist nicht so toll als Frau alleine. – war toll.

Ich unterhielt mich sehr gerne mit Aroufye dem zweiten jungen Mann auf Holper-englisch, über alles Mögliche vor allem über die Rassenfrage welche Farbe hat unser Blut – alle Menschen stammen von Mother Africa ab und vieles mehr.

Ich hatte ein Spezielle-Brille f. eine Sonnenfinsternis mit – weiß nicht mehr wann die war aber ich denke es fand irgendwann auch eine Afrika statt. Jedenfalls habe ich Aroufye versprochen diese morgen wenn wir uns wieder treffen mitzubringen.

Leider habe ich ihn dann nicht mehr gesehen er war auf einer 4 Tages Tour mit einem anderen Deutschen Gast im Landesinneren. Deshalb habe ich die Sonnenbrille seinem Freund Bobo gegeben. Ja, er hat sie ihm auch gegeben.

Erst in unserer letzten Urlaubswoche haben wir uns dann wieder gesehen. Am Abend sind wir alle zusammen in einen Club gegangen wo African-Musik live gespielt wurde und an der Bar hat er mich gefragt warum ich denn immer nur mit meiner Kusine ausgehe, warum nicht mal mit ihm alleine. Ich solle doch keine Angst haben – er sei keine Gefahr für mich im Gegenteil er beschützt mich. Nein, ich lehnte erst mal ab. Am ersten Tag am Strand schon die Aufdringlichkeiten der Boomster erlebt und war eigentlich froh einen so lieben und netten, bescheidenen jungen Führer an meiner Seite zu haben. Trotzdem hatte ich Bedenken und habe mich mit meiner Kusine beraten ob ich es tun sollte oder nicht. Nun sie riet mir weder zu noch ab sagte ich sei erwachsen und könne tun und lassen was ich wollte.

Seit diesem Tag sind wir beide dann eigene Wege gegangen – soll heißen ich besuchte an einem Nachmittag seine „Family“ und wurde X-Leuten vorgestellt alles seine Sisters mit und ohne Kind und seinem Brother mit dem er eine Bude teilt. (Hinterher stellte sich das als Irrtum heraus die Leute waren eigentlich seine „Vermieter“)

Beim Strandausflug zur Senegambia Beach hat er meine Schuhe und die Tasche getragen und war sehr liebenswürdig. Machte mir Komplimente, die ich als angenehm empfand, ich freute mich einfach darüber ohne Hintergedanken.

Am folgenden Tag Besuch des Albert Market in Banjul, Stoffkauf war geplant, ich wollte ein afrikanisches ähnlich wie Kaftan mit Stickerei am Ausschnitt, gekauft und nähen lassen. Alles war neu und so anders als in Deutschland, nachmittags hat er mir Trommelunterricht gegeben, ach ja, das wollte ich schon immer lernen. Er sagte aber die Trommeln die den Touris verkauft werden taugen nichts, er kann mir eine für professionelle Drummer besorgen und viel billiger. Ok ich habe eine abgekauft für 60 Mark. Erst hinterher habe ich erfahren, dass es seine eigene war!

Wir haben in der letzten Woche nur noch Gemeinsames unternommen .Er hat mir vieles gezeigt. Über soviel Aufmerksamkeit die ich bekam war ich richtig happy. Meine Kusine sagte „er tut dir gut – du lebst wieder! Das ist doch schön geniss es“.

Ich tat es also. Im Paradiese Club Kololi fand ein Open Air Concert mit Reggaekünstlern statt - tolle Musik, tolle Stimmung, roch aber eigenartig die Luft - kannte ich irgendwoher, ja, Marihuana, Ganja boooooaa, Mann ich war wie benebelt nur vom einatmen. Bei dem Drogentrauma mit meinem Sohn (siehe oben) habe ich ihn gefragt und du rauchst du auch? Neeiiiiin ich doch nicht – mehr. Na Gott sei dank, dann wäre hier jetzt Schluss mit lustig und an Wiedertreffen im nächsten Jahr nicht mehr zu denken.

Ja, aber er hat sich doch in mich verliebt und möchte mich heiraten – ich sage „Junge weißt du eigentlich wie alt ich bin? Was willst du mit so einer alten Frau? Und er sagte „Alter das ist doch nur eine Zahl“ genau das waren die Worte die meinen Verstand aussetzen ließ.

Am folgenden Abend sind wir dann in einem bekannten Musikclub Westlicher Aufmachung gewesen, haben zusammen getanzt, rumgeschmust - na ja was soll ich sagen danach sind wir auf seiner „Bude“ gelandet den Mitbewohner hat er sicher „ins Kino geschickt“.

Ja, ich war sehr angetan von seiner erotischen Ausstrahlung und war nach langer Zeit mal wieder als Frau gesehen worden. Danach bin ich wie auf Wolken gegangen – es war der letzte Urlaubstag am frühen Morgen – und abends sind wir wieder heim geflogen.....

Kaum zu Hause angekommen ging schon das Telefon – wie war der Flug – bist du gut angekommen – ich vermisse dich schon jetzt usw. Dank Digitalkamera hatte ich schnell sein großes Bild auf meinem Bildschirm als Wallpaper – seine Augen, sein Mund, seine Haut makellos wie Ebenholz. Die Faxe über das Jahr 200 bis 2001 (mal gezählt ich 80 er auch so ca.) gingen hier ein, die faxe gingen zurück „Gamtel“ hat viel verdient an unserer Fernliebe. Geld ging hin damit faxe kommen können und 1mal sonntags Telefon immer um 8 Uhr – Geld für Passfoto, Geld für die Familie die jetzt wegen Festlichkeit Tradition neue Kleider tragen müssten usw.

Mutter fragte „wer ruft denn da immer an“ – ich sage „mein Freund aus Afrika“ – haste mal ein Bild von dem – ja, auf dem PC, komm schau ihn dir an – „och jo (kölsch) dat is aber ne schöne kerl - nun ja Mutter war damals schon leicht an Alzheimer erkrankt und die Tochter schon lange erwachsen, sie wird schon wissen was sie tut . Jedenfalls hat sie vom regen Geldverkehr nichts mitbekommen. Ja, damals hatten wir genug – ich verdiente – Mutter hatte ihre Rente alles zusammengenommen waren wir sehr gut gestellt.

Die Frage nach Heirat wurde von seiner Seite immer konkreter und auch mit mehr Druck vorangetrieben – angeblich weil er als Muslim nur dann Sex mit Frau haben darf mit der er auch verheiratet ist – daher sei es besser zu heiraten wenn ein Wiederkommen nach Gambia von meiner Seite aus geplant ist und nur Sex mit Muslim zu haben ohne verheiratet zu sein, sei aus religiösen Gründen laut Koran „Haram“ also Sünde. Ich habe das zwar nicht ganz verstanden da wir schon einmal miteinander intim waren!?? Habe aber seinen Wunsch akzeptiert und mich dann zur Heirat mit meinem schönen Kerl entschlossen. Alle Ratschläge und Bedenken meiner Mitmenschen habe ich in den Wind geschrieben. Ich wollte einfach wieder geliebt sein und jemand an meiner Seite haben mach langen Jahren des Single-Sein.

Außerdem sagte ich mir was kann mir denn schon passieren - das schlimmste habe ich ja schon hinter mir. Ich habe ja niemanden mehr, an den ich was vererben kann (z. Bsp. ETW) also könnte ich so etwas von dem was ich habe meiner neuen in Afrika Familie etwas abgeben. Für die Hochzeit habe ich mir einen fälligen Betrag aus der VWL ausbezahlen lassen, das waren ca. 5.000,00 Deutsche Mark.

Alle notwendigen Papiere für eine Heirat in Gambia wurden ins englische übersetzt, die Geschenkeliste abgearbeitet, Kamera gekauft und der Flug nach Gambia für den 14.05. 2000 gebucht. Leider wurde mir das Ehetauglichkeitszeugnis von unserer Standesbeamtin verweigert – da sie uns eine Scheinehe unterstellte –ich war soooo wütend – aber dazu noch später. In Gambia geht's auch ohne - leider ist dann die FZF langwieriger.

Am Flughafen Frankfurt über 200 Mark Übergepäck bezahlt. In Gambia von Zukünftigem und Brother Midnight abgeholt mit Taxi - da er kein Geld dafür hatte habe ich bezahlt, obwohl ich ihm seit Monaten regelm. 250 Mark mit Western Union überwiesen habe, das fing es schon mal gut an.

Übernachtung in sehr schönem Appartement zum selber Kochen mit viel Komfort für dieses Land. Nicht ganz euro-clean, aber mit Bad und Toilette Fließwasser, Küche, Gasherd, Kochgeräte – mangelhaft – erstmal notwendiges im Supermarkt kaufen. Lebensmittel, Trinken, Kerzen, alles was das Herz begehrt - Stangenweise Zigaretten.

Nächster Tag Standesamt Papiere zur Heirat abgeben – alles komplett prima. Rufen sie in den nächsten Tagen an – ja, haben wir manchmal sogar 2 Mal am Tag, Trab, Trab in Mittagshitze, staubigen Strassen kilometerweit zu Gamtel. Anruf Standesamt Nein Papiere noch nicht zurück vom Präsident Jajameh oder wie der heißt. Rufen sie morgen wieder an – die Zeit verrinnt – ich habe nur 14 Tage Urlaub ich werde nervös – jeden Tag zweimal trab, trab zu Gamtel - am Strand liegen Sonne genießen keine Spur davon. Wieso brauchen die solange um die Papiere zu prüfen - ich weine und werde getröstet; Darling, please, have Passion we give never up our love - „then my love is your love“

Dann trafen wir per Zufall einen alten Mann der „sehr gute Beziehungen zur Sekretärin“ des Standesbeamten hatte – er kam wieder und besprach was mit meinem „Darling“ ging wieder und am anderen Tag rufen wir an „Sie haben einen Heiratstermin am 25.05.2000“ 14 Uhr, genau Geburtstag des Präsidenten „sieh mal sagte Darling ein „gutes Zeichen für unsere Heirat, oder? Ich weiß bis heute nicht wie viel Geld da rüber gewachsen ist.

Hurra, jetzt schnell die Kleider beim Schneider nach Maß bestellen wir heiraten ja weiß in traditionellen Kleidern und eins fällt ja bestimmt auch für Klein-Buba ab na klar kost ja nix. Sitzen zusammen mit Freunden und machen Plan was wir brauchen fürs Festmahl. 1 Sack Zwiebeln, 2 Sack Reis, 20 Hühner, 1 Ziege. Gemüse und Gewürze, palettenweise Fanta, Sprite, Kola ,Wasser und für die Kinder „Eis“ ganz was Besonderes. Weißes Auto zur Fahrt zum Standesamt angemietet, geschmückt mit bunten Luftballons und Papierblumen, großes Fahrzeug für alle Freunde und Nachbarn die gerne mit dabei ein wollen. Ich habe dann das ganze restliche Geld meinem Darling zur Verteilung gegeben und er hat verteilt.

Lange Rede kurzer Sinn mit nach D zurückgenommen habe ich von dem Geld nix mehr. Am zweiten Tag nach unserer Hochzeit ging es das erste Mal zu seiner richtigen Familie mit 2 Taxis beladen mit den Geschenken und mit Freunden die auch mit dabei sein wollten. Die Fahrt dauerte 8 Stunden für 350 km. Am Abend wurde wieder gefeiert – Reis und Fleisch gekauft und gekocht.

Übernachtung in der „Hochzeitssuite“ im besten Hotel der kleinen Stadt Kategorie 0-1. Auch die Kumpels haben dort übernachtet - alles von reicher angeheiratet Frau bezahlt. Am vorletzten Tag meines Urlaubs nach Banjul gefahren und dort mit Heiratspapieren das Formular zur FZF ausgefüllt und ab jetzt geht jetzt alles den deutschen Amtsweg – kann dauern.

Interviewtermin Darling wird in Dakar Deutsche Botschaft irgendwann einbestellt und muss dann dahinreisen 600 km hin 600 zurück wird ca. 4 Tage dauern. Kann Kosten verursachen.

Letzter Urlaubstag dann noch am Strand gelegen und klein wenig Farbe abbekommen. Tränenreicher Abschied. Aber guten Mutes doch spät. August zu meine, Geburtstag ist er hier.

Zuhause Sehnsucht und Tränen und Warten, warten, er kam nicht im Sommer er kam nicht zu Weihnachten. Dann in Januar 2001 bin ich noch mal nach Gambia geflogen und zusammen mit Darling nach Dakar zur Botschaft, geklärt was schief gelaufen war. Ärger mit dem Konsulat in Dakar wegen seiner Papiere die als nicht echt bezeichnet wurden weil sie erst kurz vor der Heirat ausgestellt worden waren, Geburtsurkunde, Reisepass, ID-Card. Daher mussten alle seine Verwandten Mutter, Bruder, Schwester ihre Personalausweise bei einer Anwältin in Banjul auf Echtheit überprüfen lassen und die Kopien dann nach Dakar gesandt werden. Was heißt das? mein Darling musste mal wieder nach Farafenni die ID-Cards seiner Familie einsammeln nach Banjul schaffen und wieder zurück zu seiner Verwandtschaft tragen. Zeit, Zeit, Geld, Geld.

Alles hat Lilo bezahlt – denn Touri-Guide-Job hat er schon aufgegeben, er ist ja jetzt verheiratet bekommt jeden Monat 250,00 DM zugeschickt. Das habe ich halbwegs auch freiwillig gemacht weil ich gehofft hatte mit der Steuererklärung jede Menge Steuer zurück zu bekommen (von StKl.1 auf 3) hahahaha, dass die erst gilt wenn Darling den Fuss auf deutschen Boden setzt, kleiner Irrtum meiner Steuerberaterin = Verlust 6000 Mark.

Alle Kosten die für ihn angefallen sind kamen aus Deutschland, das Flugticket über Dakar; Madrid München eingereist; und keiner weiß warum, haben sie ihm ein Hin + Rückflugticket verkauft. Angeblich weil er über Spanien eingereist ist und damals noch andere EU-Gesetze gegolten haben, unverständlich aber wahr? Kosten mehr als 2.200 Mark.

Ankommen hier am 03.03.2001 hier in MUC abgeholt, er staunt: alles so sauber, super, alles schön wie im Paradies. Staunen über die Ordnung hier in D. Ich habe ihm erklärt warum hier relative Sauberkeit, Sicherheit, soziale Sicherheit, ärztliche Versorgung, gute Straßenverhältnisse gibt etc – TAX. Wir haben die ersten drei Jahre eine schöne Zeit miteinander gehabt. Am 25.05. wären wir 8 Jahre verheiratet.

Bevor wir geheiratet haben sind viele Briefe und Faxe hin und hergegangen, ich habe ihm sehr deutlich gemacht, dass meine kranke Mutter bei mir lebt und er solange ich noch arbeiten gehe, den größten Teil der täglichen Pflege übernehmen muss. Das hat ihn nicht davon abgehalten die Ehe mit mir einzugehen was mich in meiner Ansicht bestärkte dass er ein guter und anständiger junger Mann ist.

Wie zu erwarten war verschlimmerte sich der Gesundheitszustand rapide so dass sie wegen Alzheimer Demenz die Pflegestufe III. erhielt und nahezu immobil wurde. Er war mir wirklich eine große Hilfe in dieser Zeit und hat meine Mutter sehr liebevoll versorgt und gepflegt. Deshalb verstehe ich auch nicht warum die charakterliche Drehung um 180 Grad von Darling eintrat.

Im September 2005 ist meine Mutter dann verstorben und seit dem ist er nicht mehr der Mann den ich geheiratet habe.

Er gab "sein" verdientes Geld bis auf den letzten Cent für sich selbst, (Brother's Kumpels, Reggae-Clubs, Disco, Summerjam, Rauchen und Trinken) aus (Muslim!) Exakt nach dem Motto "erst verbrauchen wir mal deins - dann jeder seins! Bis dass ich auf meinem Konto im Minus stand. Das war im März 2006 daraufhin bin ich nach Bonn gezogen – hier wohnt meine übrige Familie. Er wohnte dann vorübergehend in

München bei einem Freund. Ich habe mit ihm vereinbart wenn er sich eines Besseren besinnt und die Zeit nutzt um endlich erwachsen zu werden können wir über eine zweite Chance für ihn nachdenken. Es war eine meiner Bedingungen wieder zu mir einziehen zu können, dass dieses alleine Weggehen von mir nicht mehr akzeptiert würde, außerdem erwartete ich von ihm ab sofort auch zum Haushalt beizutragen und er war mit allem einverstanden.

Nach kurzer Zeit hatte er trotzdem hier in Bonn wieder "Kumpels" gesucht und gefunden zu denen er sich dann immer hingezogen fühlte als zu mir!

Hingenommen habe ich auch noch dass er auf seinem Konto im Minus stand und habe es durch die Steuerrückzahlung ausgleichen können, danach dachte ich er zieht endlich eine Lehre daraus – aber weit gefehlt! Hinzu kamen dann die die Lügengeschichten, diese Schwindeleien in Bezug auf Geld – er ging an meine Geldbörse um auch noch den letzten Euro rauszufischen - nachts – wenn er dann nach Hause kam, sagte mir nichts davon und ich steh da wie Depp im Geschäft und kann nicht zahlen. Ja, er hat es genommen - er nimmt immer nur.

Kein einziges Mal habe ich was von ihm bekommen, kein Geburtstagsgeschenk, kein Weihnachtsgeschenk, nichts und - er hatte immer mehr Geld als ich zu seiner eigenen Verfügung. Wer von unseren deutschen Normalos hat 400 Euro Taschengeld, und damit kam er nicht mal aus da war am 14-18 schon keins mehr da und ich habe ihm 5 Euro jeden Tag bis Ultimo zugeschossen. Vereinbart war – dass er einen Dauerauftrag von seinem Gehaltskonto auf meines schaltet und den zum Haushalt beisteuert. Das ist einmal gut gegangen. Danach war keine Deckung mehr vorhanden und er hat ein anderes Bankkonto eröffnet worauf dann sein Gehalt überwiesen wurde. Er hatte „vergessen“ das Konto bei der ersten Bank zu löschen, hat aber die Karte behalten (ich weiß auch jetzt warum) und von dem Konto Geld abgehoben. Wie viel Geld das war wusste er nicht, Kontoauszüge waren nicht vorhanden! Davon habe ich nichts gewusst. Alles innerhalb 3-4 Monaten im Sommer bis zum Herbst 2007 - daraufhin habe ich die Karte zerbrochen damit er nicht weiter ins Soll rutscht. Er wird jetzt 35 Jahre alt ist seit 7 Jahren hier in D und müsste wissen, das er Geld das er sich leiht auch irgendwann mal an die Bank zurückzahlen muss oder glaubte er die vergessen das?

Was wäre passiert wenn ich nicht bemerkt hätte, dass da was nicht stimmt? Er hat ja noch nicht mal seine neue Adresse mitgeteilt daher auch keine Kontoauszüge nachgeschickt bekommen. Ich habe daraufhin im Februar 2008 in seinem Namen das Konto gelöscht. Dann die große Überraschung als dann der Sollstand mitgeteilt wurde. Ich habe zwar angenommen, dass er noch 200-300 Euro abgeholt hat, aber Dispokredit erneut ausgeschöpft 1446,00 Euro - das war der Überhammer.

Seine Reaktion für was er das Geld gebraucht hat? Keine Antwort - er meint immer er kann sich alles erlauben, aber so geht es nicht. Da er uneinsichtig ist und es auch bleiben wird, habe ich dann die Trennung vorgenommen. Er hält seine Versprechen nicht ein die er mir gemacht hat um hier nach Bonn zu kommen - die Chance auf ein gutes Leben zusammen mit mir hat er vertan. Ich will die monatlichen Diskussionen über Geld usw. die mich seelisch und körperlich belasten einfach nicht mehr und deshalb habe ich die Notbremse gezogen.

Das letzte Jahr kam ich mir vor wie seine Haushälterin oder „Hotel Lilo“ er kam nur noch als Gast in die Wohnung erwartete aber Rundum-Service mit allem Pipapo und dann werde (nach getaner Liebe) noch gefragt ob ich ihm was Geld ausleihe, damit er anschließend wieder seiner Wege gehen kann?

Für so blöde kann er mich doch bei aller Liebe nicht halten oder? - das macht Frau eine Zeitlang mit, weil immer wieder versprochen wird - sich zu bessern aber das hält ja nur von 12 bis Mittag an das habe ich jetzt kapiert.

Ich glaube ihm auch, dass er sich im Januar 2000 in mich verliebt hat - die Liebe scheint jetzt aber vorbei zu sein - sonst wäre er nicht mit lachendem Auge in das Appartement gezogen. Das war in letzter Zeit ja sein Wunsch was Eigenes und frei zu sein, Nachholbedürfnis Austoben, Single sein und nicht angemockert zu werden. Wenn er mit der Trennung nicht einverstanden gewesen wäre, hätte er sich mehr Mühe gegeben auf meine Wünsche einzugehen. Wir sprachen praktisch schon seit September 2007 immer mal wieder von Trennung davon - zumal nach dem Tod meines Neffen Frank (41) Sohn meines Bruders - da ist er, obwohl um 9 Uhr morgens die Beerdigung stattfinden sollte - nachts in die Disco, hat dann verschlafen und wollte auch nicht mitgehen - daran sieht man wie viel Interesse er an meiner Familie hat und an der Integration in EU so etwas kommt nicht gut an hier.

Denkt nur nicht, ich hätte nicht oft genug gefragt "warum musst du denn jetzt wieder weglaufen, gefällt es dir hier nicht." Er ist praktisch jeden Tag sogar nach der Arbeit (Schicht) nach 23-24 Uhr noch zurück in die Stadt - ich war ihm nicht mehr wichtig. Morgens um 7 oder 8 Uhr nach Hause kommen - dann schlafen bis nachmittags - was ist das für ein Eheleben, nichts mehr zusammen unternehmen können, weil der Göttergatte in seiner Freizeit schläft. Am Abend wird er dann wieder munter - Duschen, Essen anziehen - sagen "ich geh Zigaretten holen" und kommt dann wieder erst morgens nach Hause. Das hat er ja auch schon in Bayern praktiziert nur waren da die Verkehrsanbindungen nicht so gut wie hier – daher habe ich damals das eine oder andere Mal Verständnis für sein Tun gehabt.

Aber in Bonn ist es mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kein Problem auch Nachts wieder nach Hause zu kommen, da fährt bis 6 Uhr eine so genannte Nachtlinie (Lumpensammler) - so dass jetzt Ausreden "es fuhr kein Bus mehr nach Hause" nicht mehr glaubhaft sind.

Mein Darling verdient jetzt soviel wie ich jetzt an Rente beziehe aber hat bisher so gut wie nichts von seinem Geld an seine Familie oder auch nur ansatzweise zum Weiterbau des Hauses in seine Heimat geschickt. Dann kann es ja wohl nicht weit her sein mit den "Verpflichtungen gegenüber der Familie" der guten Jungs aus Afrika denen es jetzt besser geht.

Wir hatten doch einmal gemeinsame Visionen und –Träume. Wir wollten wenn ich in Rente bin eigentlich nach Afrika gehen um dort zu wohnen, zusammen mit seiner Familie im großen Haus und ein kleines Geschäft aufmachen, ich ein Gästehaus mit Frühstück usw. Eines ist jedenfalls klar, dass es seiner Familie nicht gelungen ist aus dem was ihnen von uns angeboten wurde etwas zu machen, hat ihn schwer belastet. Er hat seinem großen Bruder vertraut und er hat nicht das getan was und wie es ihm aufgetragen wurde. Es sind zwei Autos; ein Nissan und ein Mercedes-Bus als Transportunternehmen gelaufen. Sein Bruder sollte als Cheffahrer das Unternehmen

leiten und ein anderer Bruder als Fahrer angestellt ist. Die Einkünfte hieraus sollten auf ein Account bei der Bank eingezahlt werden eine zuvor vereinbarte Summe zur Entnahme für die der Familie abgezogen Rest f. Wartung Benzin und Weiterbau am Haus.

Eineinhalb Jahre sind die Autos dort gefahren, es war kein einziger Dalassi auf dem Konto, die Autos waren Schrott weil der große Bruder selbst nicht mehr fuhr sondern einen zweiten Fahrer einstellte der den Mercedes v. Farafenni nach Dakar fährt und der ist ohne Kühlwasser gefahren, Motorschaden. Der Nissan im Inneren sah aus als ob eine Bombe eingeschlagen, Polster zerrissen, Armatur + Radio rausgerissen. Ich selbst habe seit Jahren keinen Kontakt mit seiner Familie – mich ruft hier keiner aus seiner Familie an. Ob er noch regelm. Kontakt hat, ich weiß es nicht, ich frag auch nicht und er sagt es mir nicht.

Ich bin zwar jetzt total wütend auf Ihn, aber trotzdem träume ich von Afrika - von der Wärme, der Sonne, dem Land, den Menschen und ich möchte gerne dort sein. Vor allem möchte ich wissen, was aus dem Haus und den Sachen zum Einrichten geworden ist, die wir bereits runtergeschickt haben.

Ja, ich könnte jetzt jederzeit rüber fliegen - habe ja Zeit, bin in Rente - hab die ETW in Bayern verkauft "meinem Schatz" hier ein Appartement eingerichtet" und noch etwas übrig - und genau davor habe ich Angst – hinaufzufliegen wenn ich dann die Misere sehe, wieder Geld von meinem Konto abheben um alles zu richten, das Haus fertig zu bauen und schön zu machen. Ich weiß wie ich gestrickt bin genau das würde passieren und danach heulendes Elend weil MEINE Vorschläge und Anregungen sobald ich wieder weg bin - über Bord geworfen werden, schon wieder hätte ich dann das Gefühl als Entwicklungshelfer versagt zu haben. Ja genau, Entwicklungs-Helfer das wollte ich mit meinem Mann in seinem Land sein und meine/unsere Vision verwirklichen. Hilfe zur Selbsthilfe nicht nur Geld in aufgehaltene Hände legen sondern gewusst wie und kleine Finanzspritze als Starthilfe.

Das war doch alles so gut geplant von mir - ich - in Rente - Verkauf der ETW um ein größeres Haus dort zu bauen evtl. sogar ein Gästehaus mit Bewirtung deutsche Küche von mir für Gäste die ins Landesinnere reisen - und in Farafenni gibt es nur ein Hotel Klasse 0-1 - das wäre doch der Hit geworden. Mein lieber Mann auch ohne bestandene Fahrprüfung in D, hier als Taxiunternehmer abwechselnd mit seinen Brüdern als Fahrer - alle haben Arbeit - auch die Töchter seines Bruders als meine Hilfen im Gästehaus.

"Ach, das könnte schön sein, so ein Häuschen mit Gartenlalalalala" usw.

Dazu fällt mir noch ein; ich habe im Jahr 2002 fünfzehn elektrische Nähmaschinen „Victoria“ in ebay ersteigert eine habe ich für mich behalten, die anderen sind - nach Gambia gegangen - für die Schwägerinnen - die selbst zwar nicht nähen aber sie nach Aussage meines Mannes an (meistens männliche) Schneider vermieten könnten. Würde doch auch Kohle in die Familie bringen; habe nie wieder was vom "Rent a Stich-Maschin Business" gehört. Traum ich schon wieder? Oder auch dieser Tipp zur Selbsthilfe: eine kleine Gefriertruhe mit gekühlten Getränken zum Straßenverkauf wurde aus Deutschland verschickt. Nix mehr davon gehört.

Natürlich gibt's es auch in Gambia Strom! Zwar nicht immer verfügbar, aber auch hier hatte Lilo die zündende Idee; ersteigert einen gebrauchten Generator von der NVA, abgeholt in Thüringen (absolut unkaputtbar) läuft mit Sprit-Mix wie Mopeds und für kleines Geld auch in Gambia verfügbar. Es wurde Fernseher Sat-Anlage Musikanlage, Videorecorder-DVD mitgegeben. Im großen Hof könnte Kino-Vorstellung für Nachbarn/Kinder gemacht werden die leider keine DEUTSCHE in der Familie haben die so was verschenkt. So könnten dann gleichzeitig auch kalte Getränke angeboten werden - ist doch eine super Idee. Nix mehr gehört von dieser Idee. Ich weiß nicht mal ob die ganzen Sachen überhaupt noch vorhanden sind oder sie längst zu Geld gemacht wurden. Ich denke ich habe ihnen genug Werkzeuge in die Hand gegeben um Geldquellen zu erschließen aber aus Mangel an Intelligenz wieder verschüttet - ist es Bequemlichkeit, Mentalitätsunterschiede? oder weil's es schon immer so war. Blinden kann man an eine Wasserquelle führen - trinken müssen sie selber.

Als kleines Beispiel mein Vorschlag als wir mal wieder dort waren und auch im Compound wohnten: morgens Wasser holen = Mädchenaufgabe klar, gehen zweimal oder noch öfter mit großen Plastikwannen auf dem Kopf kaltes Wasser zum Waschen holen und OMO nicht ganz aufgelöst; ich sagte: „Holt morgens das Wasser stellt es in die Sonne und nachmittags könnt ihr im warmen Wasser das Omo besser auflösen und Wäsche wird sauberer“ Mädchen lächeln und nicken - ja das machen wir - jetzt auch so, zweite Wanne zum Wäsche ausspülen mit kaltem Wasser mischen dann kann 2-3 mal gespült werden ist besser für die Wäsche und die Haut und ich Depp denke, siehst du gewusst wie und schon haste Tipps f. besseres Leben gegeben. Was glaubt Ihr wie lange es gedauert hat bis es wieder so gemacht wurde wie vorher? Manchmal denke sie wollen einfach nichts dazu lernen - und das was ich vorgeschlagen habe kostet noch nicht mal Geld nein, sie sollten doch nur Lehre annehmen das ist schon alles was ich wollte.

Ich weiß nicht, es verlässt mich der Mut überhaupt weiterzumachen wenn ich sehe wie die Menschen in Afrika immer noch leben – müssen, wollen?

Als mein Mann 2004 sechs Wochen in Gambia war hat er ja das Desaster mit den Autos erlebt die nach kurzer Zeit nur noch Schrottwert hatten (keine Pflege, keine Inspektionen) Und auch als er den einen oder anderen Vorschlag anbringen wollte wie es evtl. besser geht - hörte er nur noch ach du, du hast ja keine Ahnung, wie es hier zugeht, du lebst in Europa und hier ist Afrika. Ich glaube da hatte mein Mann ganz schön dran zu knabbern gehabt vielleicht hat das seine Einstellung zu seiner Familie auch geändert und er verhält sich deshalb so ablehnend seiner Familie gegenüber?

Ob mein Darling Bezness mit mir betrieben hat, weiß ich bis heute nicht, er war auf alle Fälle bis vor der Erlangung der unbefristeten Aufenthaltserlaubnis ein anderer Mensch. Und ja – er hat mich sehr viel Geld gekostet.